

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 48 (1975)

Heft: 4

Rubrik: Touristische Aktualitäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ferien auf romanisch

Der in den beiden letzten Jahren von der Fundaziun Planta in Samedan mit grossem Erfolg durchgeführte Sommerkurs zur Einführung in den praktischen Gebrauch des Oberengadiner Romanischen und in das Verständnis des rätoromanischen Kulturgutes wird auch diesen Sommer vom 14. bis 25. Juli stattfinden. Das Kursprogramm sieht einen sprachlichen und einen landeskundlichen Teil vor. Besichtigungen im Engadin, eine geführte Exkursion in eine benachbarte Talschaft, ein romanisches Volksliederkonzert sowie die Möglichkeit, Konzerte im Rahmen der Engadiner Konzertwochen zu besuchen, bieten dem Kursteilnehmer eine angenehme Abwechslung. Prospekte können durch die Fundaziun Planta, 7503 Samedan, bezogen werden.

Kunstrundwanderungen im Tessin

Im Europäischen Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz 1975 hat der «Ente ticinese per il turismo» (ETT) einen Führer mit Rundwanderungen zu kulturellen Sehenswürdigkeiten herausgegeben. Die 15 ausgearbeiteten Touren von einer halben bis zwei Stunden Marschzeit führen kreuz und quer durch das Tessin: von den Städten Ascona, Bellinzona, Biasca, Locarno und Lugano bis in die Seitentäler wie Vallemaggia, Valle Bavona, Blenio, Leventina und Verzasca sowie ins Malcantone, Gambarogno, Mendrisiotto und Ceresio. Neben einer knappen Beschreibung der einzelnen historischen Stätten sind auch die Anfahrts- und Parkplatzmöglichkeiten angegeben. Der Führer ist kostenlos beim ETT, Piazza Noretto, 6500 Bellinzona, zu beziehen.

Neue Hobbyferien-Angebote in Locarno und Ascona

Vom 28. April bis 19. Oktober bringt der Verkehrsverein Locarno drei Wochen-Pauschalarrangements für Tennis-, für Reit- und für aktive Faulenzerferien auf den Markt. Mit dem Hobbyprogramm können gleichzeitig günstige Hotelarrangements gebucht werden. Das Programm der «Faulenzer-Fitnesswochen» sieht einen Vita-Parcours, eine leichte dreistündige Wanderung durch Losone zum Melezza-Fluss bei Golino (mit am Holzfeuer selbst gebratenem Mittagessen), Schwimmen im neuen Frei- oder Hallenbad von Locarno, eine dreistündige Wanderung im Verzascatal von Brione nach Laverizzo zur alten Römerbrücke (mit einer am Kaminfeuer eines Grotto zubereiteten Polenta), Fitness oder Sauna im Centro sportivo Minusio vor. (Preis alles inbegriffen – Reise, Essen und Führung – 110 Franken.) Alle Programme, so wird betont, sind dem Alter zwischen 10 und 75 Jahren angepasst und stehen unter fachkundiger Leitung. Von diplomierten Lehrern und qualifizierten Instruktoressen werden auch die Tenniswochen betreut, die nach einem systematisch aufgebauten Unterrichts- und Kursprogramm vorgehen und mit der Verleihung der Teilnahmeatteste und der Prämierung der Turniergewinner abschliessen. (Preis: 210 Franken pro Person.) Jede Woche, von Montag bis Sonntag, organisiert man in Losone Reitkurse mit originellem Wochenprogramm. Preis 220 Franken bei Mindestbeteiligung von 3 Personen.)

Familienferien in der Schweiz

Im soeben erschienenen Ferienwohnungsverzeichnis 1975 der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft sind rund 5000 Adressen von Ferienwohnungen, Ferienhäusern und Massenzimmern in 800 Ortschaften der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein (wovon in Graubünden rund 200 und in den Kantonen Tessin und Wallis je über 100) enthalten. Kontaktadresse: Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, Brandschenkestr. 36, 8039 Zürich.

Mit den Skiern in den Frühling

Die Bergsteigerschule Grindelwald legt für den April und Mai drei Skitouren-Wochenprogramme vor. An der mittelschweren Tourenwoche ins Jungfraugebiet (27.4.–3.5.) können auch Nichtalpinisten teilnehmen; vorausgesetzt wird die Beherrschung des Stemmkrüstli im Tiefschnee. Eine ebenfalls mittelschwere Tourenwoche führt ins Finsteraarhorngebiet (13.–19.4. und 18.–25.5.). Gute Fahrtfähigkeit und Ausdauer im Steigen (längster Anstieg rund 6 Stunden) sind Bedingung. Für gute Tourenfahrer mit alpiner Erfahrung und guter Kondition ist die Skitourenwoche vom 20. bis 26. April und vom 4. bis 10. Mai mit Besteigung der höchsten Gipfel im Berner Oberland, wie Jungfrau (4089 m), Grosses Grünhorn (4043 m), Finsteraarhorn (4273 m) und Grosses Fiescherhorn (4048 m), gedacht. Längster Aufstieg etwa 7 Stunden. Alle Tourenwochen im Oberland enden im Wallis. Autoreisende stellen den Wagen in Spiez ab und lösen Rundfahrtbillette Spiez–Jungfraujoch und ab Goppenstein oder Münster zurück nach Spiez. Das Walliser Alpinistenzentrum Zermatt offeriert in diesem Frühjahr vier siebentägige Skitourenwochen (20.–26.4., 27.4.–3.5., 4.–10.5. und 11.–17.5.), die über die klassische Haute-Route von Saas Fee nach Chamonix führen. Als Organisatoren und Leiter zeichnen die Zermatter Bergführer Gottlieb Perren und Alfons Franzen. Von Saas Fee geht, bei Mindestbeteiligung von 6 Personen, die Tour über Britanniahütte, Adlerpass, Monte-Rosa-Hütte, Theodulpass zur Schönbühlhütte, Col de Valpeline, Col du Mont-Brûlé, Arolla, Pigne-d'Arolla, Cabane de Chanrion, Col de Fenêtre, Courmayeur, Col du Géant und das Vallée Blanche nach Chamonix. Die durchschnittliche Aufstiegszeit ist 5 bis 6 Stunden. Pass oder Identitätskarte nicht vergessen! Als mittelschwer bis schwierig ist die von der Alpinen Sportschule Andermatt organisierte Tödi-Rundtour (27.4.–3.5.) zu betrachten. Touren Erfahrung wird vorausgesetzt. Die sechstägige, in Disentis beginnende und endende Tourenwoche führt auf Piz Ault (3027 m), Oberalpstock (3327 m), Fuorcla da Cavrain, Schärhorn (3294 m) und als Krönung auf den Tödi (3614 m). Unterkunft bieten die Cavardiras-, Hüfi-, Planura- und Fridolinshütte des Schweizer Alpenclubs.

Kein Sommerskifahren mehr auf dem Steinlimigletscher

Der kurze Sommerskitraum auf dem Steinlimigletscher am Sustenpass scheint endgültig ausgeträumt. Die «Sommerski am Susten AG» sah sich knapp drei Jahre nach der Gründung gezwungen, den Konkurs anzumelden, da eine

Sanierung finanziell wie auch technisch nicht mehr möglich ist. In der Schweiz ist Sommerskifahren noch an folgenden Orten möglich: Corvatsch, Les Diablerets, Diavolezza, Titlisgletscher, Jungfraujoch, Plaine-Morte ob Crans-Montana, Egginer-Felskinn bei Saas Fee sowie Theodulgletscher und Plateau Rosa bei Zermatt.

Die Thermalquellen in Saxon sollen wieder sprudeln

Das Walliser Dorf Saxon war früher für seine Thermalquellen bekannt. Nach Saxon-les-Bains reisten berühmte Persönlichkeiten, darunter auch der russische Dichter Dostojewski. Nun soll Saxon-les-Bains – so sieht es eine Initiative vor – durch neue Ausbeutung seiner Thermalquellen zu balneologischer und touristischer Bedeutung wiedererweckt werden. Ein Stück Land von mehr als 200 000 Quadratmetern ist bereits von der Initiativgesellschaft erworben worden. In einer ersten Etappe sollen die Quellen ausgebeutet, in einer zweiten der Bau von Abfüllanlagen für das heilkräftige Wasser – die Jahresproduktion schätzt man auf mehrere Millionen Flaschen – erstellt werden.

Neues Präventivzentrum in Ilanz

In Ilanz ist das seinerzeit für ein Diagnostikzentrum erstellte Gebäude in Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft als modernes Präventivzentrum «Medikur» eröffnet worden. Dieses setzt sich zum Ziel, Zivilisationsschäden, Alterskrankheiten und Rehabilitation nach einem Herzinfarkt zu behandeln oder solchen vorzubeugen. Dem neuen Etablissement steht ein wissenschaftliches Kuratorium von medizinischen Persönlichkeiten zur Seite.

St.-Beatus-Höhlen wieder geöffnet

Die St.-Beatus-Höhlen bei Interlaken, am rechten Thunerseeufer, sind mit dem Schiff, auf der Felsenstrasse mit dem Auto oder zu Fuss über den historischen Pilgerweg zu erreichen. Schon vor Jahrtausenden waren sie von Höhlenbewohnern besiedelt. Die labyrinthartigen Tropfsteinhöhlen mit den riesigen Grotten und Hallen und unterirdischen Wasserfällen sind heute auf eine Länge von 1 km zu besichtigen. Öffnungszeiten: von Palmsonntag bis Mitte Oktober täglich von 9 bis 17 Uhr.

Neue Kartenpublikationen

Die Neuausgabe 1975 der Schweizer Hallwag-Strassenkarte (1:300 000) ist zum erstenmal mit Koordinationsnetz und alphabetischem Orts- und Namensverzeichnis versehen. Wie bei einem Stadtplan sind rund 14 geographische Bezeichnungen auf der Kartenrückseite mit dem betreffenden Koordinationsfeld aufgeführt (Fr. 7.80). Neu ist auch die Wanderkarte (1:50 000) (Entremont), welche das Gebiet des Montblanc, Grand-Combin und Grossen St. Bernhard umfasst. Als wertvolle Hilfe sind auf der Rückseite eine Anzahl von grösseren und kleineren Touren sowie die Adressen von Berghütten und Verkehrsverbindungen angegeben (Fr. 9.50).



Rainer-Maria-Rilke-Sommer 1975

1975 wird Siders des 100. Geburtstags von Rainer Maria Rilke, dem in Raron begrabenen Lyriker, gedenken. Von Juni bis September sind eine Reihe kultureller Veranstaltungen wie eine Gedächtnisausstellung im Schloss de Villa, Freilichtaufführungen und Konzerte vorgesehen. Vom 17. bis 19. Oktober steht Siders im Zeichen eines Blumenfestes «Rilke und die Rose», dessen Mittelpunkt die Uraufführung des Tanzspiels «Hommage à la rose» sein wird. Übrigens: Siders offeriert während des ganzen Jahres 7-Tage-Pauschalen ab 210 Franken mit Unterkunft, Frühstück und Ausflügen in die nähere Umgebung. Informationen erteilt das Verkehrsbüro, Rue du Bourg 19, 3960 Siders.

Der Carillon von Libingen

Wenn man auf der Landeskarte der Ostschweiz die Ortschaft Libingen (oberhalb Bütschwil im oberen Thurtal, leicht erreichbar von Wil aus) gefunden hat, ist es ein Vergnügen, diese freundliche Ortschaft aufzusuchen. Sie gehört zum Kanton St. Gallen und ist stolz darauf, das grösste Glockenspiel in Europa zu besitzen. Es ist zu Ehren von Albert Schweitzer geschaffen worden und weist sechzig Glocken auf. Walter Meierhans bietet hier Glockenspielkonzerte an jedem Samstag- und Sonntagnachmittag um 14, 15, 16 und 17 Uhr sowie am Sonntagvormittag von 11 bis 12 Uhr. Auch erklingt automatisches Glockenspiel sechsmal im Tag, und zwar jeweils während einiger Minuten vor 12, 14, 16, 17 und 18 Uhr. Der Glockenturm von Libingen ist bis in den Spätherbst hinein täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Es ist verlockend, die auf 820 Meter Höhe gelegene Ortschaft im Toggenburg aufzusuchen und den Carillon aus nächster Nähe zu hören. Wer sich an einem Wochenende in Libingen aufhält, kann jeweils im Albert-Schweitzer-Cinema Kulturfilme über das Werk des allbekanntesten Urwald doktors sehen, und zwar am Samstag und am Sonntag jeweils eine halbe Stunde nach 14, 15 und 16 Uhr.

Das Tulpenfest in Morges

Vom 11. April bis Mitte Mai wird in Morges der Parc de l'Indépendance im Farbenschmuck der Tulpen prangen. Auf einem Ausstellungsareal von 3½ Hektaren sind rund 4000 Quadratmeter vor allem mit Tulpen, aber auch mit Narzissen und Muscari bepflanzt. Einen neuen reizvollen Akzent inmitten der Tulpenbeete bildet ein vom Parkkiosk bis zum See reichendes Band von Muscari, jenen kleinen blauen Frühlingsblumen, die wir als Traubenhyazinthen kennen. Am 18. April, dem offiziellen Tag des von der Sektion Léman der Société vaudoise d'horticulture in Verbindung mit den örtlichen Vereinen von Morges organisierten Tulpenfestes wird als Ehrengast auch eine Delegation der Niederlande teilnehmen.

8. Internationales Open-Schachturnier in Biel

Das 8. Internationale Open-Schachturnier findet vom 21. Juli bis 1. August 1975 in Biel statt. Es wird wiederum in drei Klassen ausgetragen (Meister-, Haupt- und allgemeines Turnier). Letztes Jahr beteiligten sich 252 Teilnehmer aus 18 verschiedenen Ländern. Die Anmeldefrist ist auf den 30. April festgesetzt. Anmeldeformulare sowie weitere Unterlagen können beim Verkehrsbüro, Rechbergerstr. 5, 2500 Biel, angefordert werden.

Montreux im Zeichen der Television

Die Genferseestadt Montreux wird in den Tagen vom 27. April bis 3. Mai einmal mehr zu einem internationalen Fernsehzentrum. Bereits zum 15. Mal spielt sich dort der internationale Wettbewerb um die Goldene, Silberne und die Bronzene Rose von Montreux ab. Das Festival, welches unter dem Patronat der Union européenne de radiodiffusion steht und von der Stadt Montreux und der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft organisiert wird, dient der Förderung des internationalen Programmaustauschs und vor allem auch der Schaffung von guten Originalwerken für Fernseh-Unterhaltungssendungen.



Spiez: Blasinstrumente im Wettbewerb

Ein musikalisches Ereignis besonderer Art bietet am 12. April das Thunerseestädtchen Spiez. Nach dem Erfolg des ersten Solo-Wettbewerbs für Blechinstrumente im April 1974 soll nun, unter dem Patronat der Brass Band Berner Oberland, mit dem 2. Schweizerischen Solo- und Quartett-Wettbewerb für Blechinstrumente die Tradition einer jährlich wiederkehrenden derartigen Veranstaltung begründet werden. Die in vier Alterskategorien aufgeteilten Konkurrenzen werden in den «Disziplinen» Cornet, Trompete, Flügel-, Alt- und Waldhorn sowie Euphonium, Bariton, Posaune, Bass und Quartettspiel ausgetragen. In einem nachfolgenden Galakonzert wirken namhafte ausländische Solisten sowie die Titelgewinner des Wettbewerbs mit.



Puppen- und Spielzeugmuseum am Bodensee

Im Thurgauer Bodenseedorf Güttingen, an der Bahnlinie Romanshorn-Kreuzlingen, birgt das Restaurant Adler eine neue Kostbarkeit: ein Puppen- und Spielzeugmuseum. Die Wirtsleute und die Konstanzer Fotografin Jeannine Le Brun haben ihre eigenen Puppensammlungen in einem umgebauten Saal zu einer permanenten Ausstellung vereinigt. Die über 250 Schauobjekte – Puppen, die singen, tanzen, stricken und weinen können – stammen aus dem 19. und späten 20. Jahrhundert. Als kostbarste Stücke gelten die heute seltenen Automaten und Halbautomaten. Das Puppenmuseum Jeannine, das Kinder und Erwachsene anspricht, ist am Mittwoch, Samstag und Sonntag jeweils ab 14 Uhr geöffnet.